

Kämmerin Kranenberg trägt den Finanzzwischenbericht vor.
 Sie erläutert die Übersicht über die 10 wichtigsten Haushaltspositionen.

Übersicht über die 10 wichtigsten Haushaltspositionen

		Ansatz 2023	Stand August 2023	Abweichung +/-	Abweichung %
1	Gewerbesteuer	5.880.138 €	8.129.286 €	2.249.148 €	38,25%
2	Grundsteuer B	2.914.054 €	2.826.067 €	- 87.987 €	-3,02%
3	Einkommenssteuer (Abrg. I. u. II. Quartal)	3.752.901 €	3.588.526 €	- 164.375 €	-4,38%
4	Umsatzsteuer (Abrg. I. u. II. Quartal)	279.156 €	277.722 €	- 1.434 €	-0,51%
5	Benutzungsgebühren	4.189.000 €	3.005.110 €	- 1.183.890 €	-28,26%
6	Personalaufwendungen	4.992.255 €	2.999.299 €	- 1.992.956 €	-39,92%
7	Sach- und Dienstleistungen	9.682.127 €	4.825.679 €	- 4.856.448 €	-50,16%
8	Kreisumlage (Festsetzungsbescheid)	14.663.472 €	14.639.953 €	- 23.519 €	-0,16%
9	Sonstige Aufwendungen	1.550.105 €	979.116 €	- 570.989 €	-36,84%
10	Zinsen	1.305.000 €	717.032 €	- 587.968 €	-45,05%

Die Einbringung des Haushaltsentwurfes 2024 finde in der Ratssitzung am 24.10.2023 statt.

Die Haushaltsklausur sei am 31.10.2023.

Ferner erläutert Kämmerin Kranenberg auch die negativen Punkte.
 Sie erklärt, dass die Gemeinde aufgrund der hohen Steuereinnahmen geringere Schlüsselzuweisungen erhalte. Auch gäbe es keine Verlängerung des Isolierungsgesetzes.

RM Geisel fragt, wie die Belastung aufgrund des Isolierungsgesetzes im Haushalt für die nächsten Jahre aussehe.

Kämmerin Kranenberg nennt folgende Zahlen:

2024 – 2,2 Mio. €

2025 – 1,6 Mio. €

2026 – 1,2 Mio. €

Kämmerin Kranenberg nennt außerdem einen erhöhten Zinsaufwand. Sie erklärt zusätzlich, dass das Haushaltsrecht angepasst werden solle.